

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 45 (1941-1942)  
**Heft:** 13

**Artikel:** April  
**Autor:** Hiltbrunner, Hermann  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-670803>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Gang lueg 's Ländli a!

Phot. Kurt Stamm, Schleitheim

Behördl. bewilligt gemäß BRB  
vom 3. X. 1939

Erlebenwollen und die Hinnahme des durchwanderten Bodens uns immer wieder durch die Heimat lockt!

Jugendherbergen und Wandern gehören zusammen, und darum wollen wir heute erst recht den schweizerischen Jugend-Herbergen die Treue bewahren.

Tausende von jugendlichen Wanderern tragen heute die kleine Karte des Bundes, das ver-

lockende Herbergverzeichnis, bei sich, und trotzdem: was bedeuten diese Mitglieder gegenüber der Tatsache, daß unsere kleine Schweiz weit über eine Million von Buben und Mädchen im „Jugendherberg-Alter“ aufweist? Hier weiter zu werben und all den andern die Freude an diesem Erleben zu erwecken, sollte eine unserer schönsten Aufgaben sein.

Elstj Baumann.

## APRIL

Schnee und Regen überschauern  
Unsrer Felder Saat:  
Saure Wochen untermauern  
Sommerliche Tat.

Aus den bangen Frühlingwirren  
Blüht der Glanz der Flur;  
Nur wir Menschen können irren,  
Niemals die Natur.

Wirbeln Flocken um die Blüten,  
Muß das Blühen ruhn:  
Niemand kann den Frost verhüten,  
Noch des Himmels Tun.

Was da fällt in schrägen Schauern,  
Währet seine Zeit:  
Und indes wir fruchtlos trauern,  
Ist der Mai bereit.

Hermann Hiltbrunner.